Winterspiele 2016/2017

06.03.2017
bloodbath and beyond
Präsentation der Performance Gruppe "Love Me Abramovic" (Workshop, Wintersemester 2016/17) mehr

10.02.2017 – 12.02.2017
ANGST_ESSEN
Textcollage mehr

25.01.2017 – 27.01.2017
Was zur Hölle???
von Inez Tanzil mehr

13.01.2017
LuK - LudwigUndKunst
Offene Bühne mehr

12.01.2017 – 14.01.2017
Maria Stuart
Tanztheaterstück, basierend auf dem gleichnamigen Drama von Friedrich Schiller mehr

16.12.2016 – 18.12.2016
Mit Lächeln Mit Flüstern
Musiktheaterabend nach Arnold Schönbergs Buch der hängenden Gärten op. 15 mehr

02.12.2016
LuK - LudwigUndKunst
Offene Bühne mehr

18.11.2016 – 20.11.2016
Short Eyes
Englischsprachiges Stück von Miguel Piñero mehr

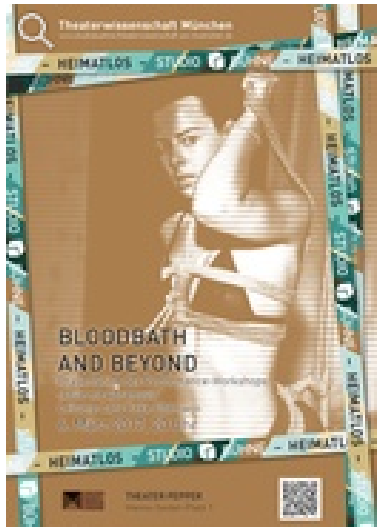
04.11.2016
LuK - LudwigUndKunst
Offene Bühne mehr

19.10.2016 – 22.10.2016
Gegen die Demokratie
von Esteve Soler; Szenisches Praktikum mehr

bloodbath and beyond

Präsentation der Performance Gruppe "Love Me Abramovic" (Workshop, Wintersemester 2016/17)

06.03.2017



Studiobühne twm zu Gast im Pepper Theater (Thomas-Dehler-Straße 12, 81737 München; direkt am PEP)
06.03.2017
Einlass: 16 Uhr, Beginn: 16:30 Uhr

Fotos und Kartenreservierung: www.lovemeabramovic.com
Eintritt: 12 €/ 6 € (erm.)

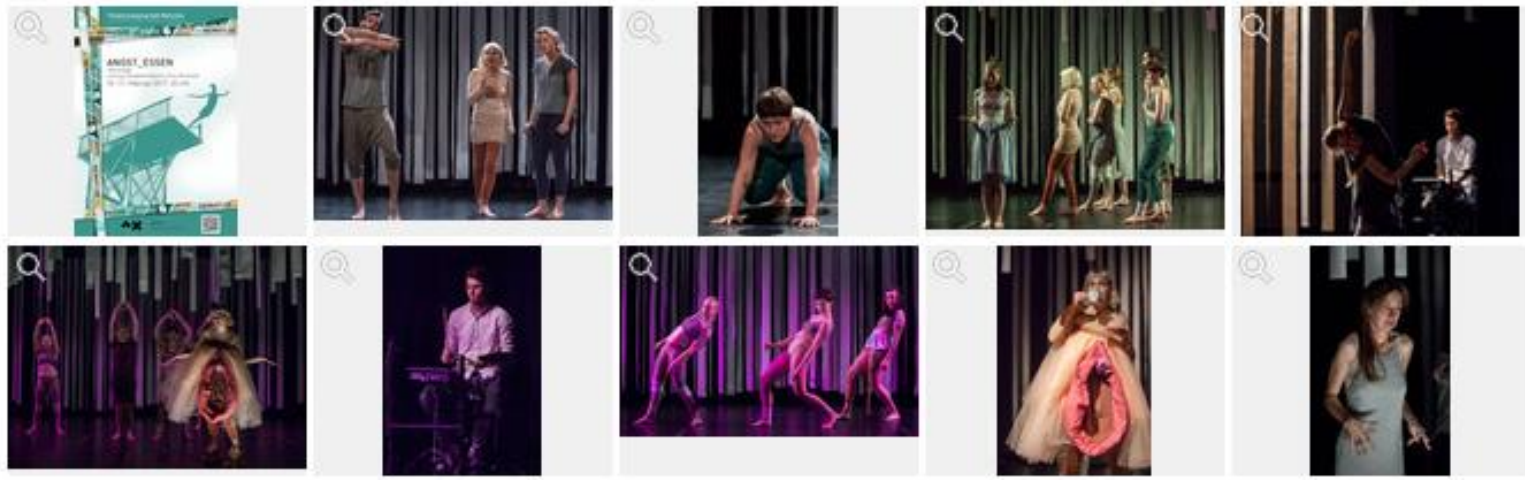
"Um Utopie zu sein, brauche ich nur Körper zu sein."
"Der menschliche Körper ist Hauptakteur aller Utopien."
(Michele Foucault)

Die Performance Gruppe "Love Me Abramovic" wird im Peppertheater "bloodbath and beyond" präsentieren. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Studenten der Theaterwissenschaft unter der Leitung von Lars Keke Altemann und zeigt das Ergebnis eines Workshops bei dem die Körper-Performance und die Ästhetik von Brutalität Thema sind. Unterstützt wird die Produktion von der Studiobühne twm und dem Peppertheater.

ANGST_ESSEN

Textcollage

10.02.2017 – 12.02.2017



Studiobühne twm zu Gast im HochX (Entenbachstraße 37, 81541 München)
10.-12.02.2017, jeweils 20 Uhr

Kartenreservierung: www.angstessen.com
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

Thema und Mittelpunkt von ANGST_ESSEN sind Ängste, die uns permanent begegnen: Ob als gezielte Maßnahme zur Leistungssteigerung, oder Indikator einer politischen Misslage, letztlich wird Angst doch ganz subjektiv erlebt.
Durch Körper und Sprache wird im Stück versucht, die diffusen Affekte greifbar zu machen und durch Textflächen, Klangcollagen und Bewegungskonzepte aufzuarbeiten.
Ein Tanz-, Raum- und Klangexperiment das Angst als ein elementarer Teil der menschlichen Empfindung, vom individuellen Erleben bis zu seinem gesamtgesellschaftlichen Kontext untersucht.

Leitung: Elisabeth Mascha, Gina Penzkofer
Künstlerische Betreuung: Jurij Diez

Was zur Hölle???

von Inez Tanzil

25.01.2017 – 27.01.2017



Studiobühne twm zu Gast im Rationaltheater (Hesseloherstraße 18, 80802 München)
25.-27.01.2017, jeweils 20 Uhr

Kartenreservierung: tickets-zur-hoelle@web.de
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

„Wer zum Teufel will schon in den Himmel."

Regie und Text: Inez Tanzil
Regieassistenz: Julius Montgomerie Luger
Organisation: Juliane Hekele
Bühnenbild und Kostüm: Selina Lautenbacher
Maske: Marie-Luise Struve
Licht und Technik: Wolf Markgraf
Dramaturgie: Laura Mair
Öffentlichkeitsarbeit: Ronja Pawellek, Elisabeth Moosreiner
Künstlerische Betreuung: Jurij Diez, Lars Robert Krautschick

Es spielen: Vivian Decker, Dennis Haas, Julia Hien, Jenny Krug, Sabrina Noack, John O'Donnell, Peter Sampel, Henning Schmitz, Charlotte Stein, Jaume Villalba

LuK - LudwigUndKunst

Offene Bühne

04.11.2016



Ludwig und Kunst zu Gast im Rationaltheater (Hesseloherstraße 18, 80802 München) 04. November 2016, 02. Dezember 2016, 13. Januar 2017, jeweils 20 Uhr, Einlass 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Wir sind aus der Ludwigstraße 25 ausgezogen und nun im **Rationaltheater in der Hesseloherstraße 18** zu finden!

Zeig der Welt, was du kannst! Wir geben dir 10 Minuten auf unserer Bühne, um all das zu präsentieren, was sonst nur dein Kuscheltier zu sehen bekommt.

Freitags, einmal im Monat öffnen sich für euch die Tore der Studiobühne bei entspannter Atmosphäre und günstigen Getränken.

Du hast ein verstecktes Talent?
Du kannst etwas besser als andere?
Du wolltest genau das schon immer einmal präsentieren?

Egal ob du Flöte oder Kontrabass spielt, singst, Texte schreibst, Theaterstücke inszenierst, kochst, Performances machst, ausgefallene Sportarten kannst, tanzt, Kurzfilme oder Werbespots drehst, Weltmeister im Schnellhaarfärben bist, bastelst, gerne mit Bällen , Flasche und Kronkorken jonglierst oder einfach nur sehr ausdauernd Seil hüpfen kannst: Wir wollen dich auf unserer Bühne sehen!

Wir bieten eine entspannte Atmosphäre, freundliche und interessierte Zuschauer, billiges Bier, und natürlich einen Raum, in dem du dich ausdrücken kannst.

Gerne besprechen wir mit dir die Einzelheiten und geben dir die Möglichkeit vor deinem großen Auftritt alles noch einmal zu proben und eventuell auf die technischen Gegebenheiten abzustimmen.

Wenn dir das zusagt, dann kontaktiere uns unter ludwigundkunst@googlemail.com oder auf

Wir freuen uns auf dich!

Maria Stuart

Tanztheaterstück, basierend auf dem gleichnamigen Drama von Friedrich Schiller

12.01.2017 – 14.01.2017



Fotos: Franz Kimmel

Studiobühne twm zu Gast im HochX (Entenbachstraße 37, 81541 München)
12.-14.01.2017, jeweils 20 Uhr

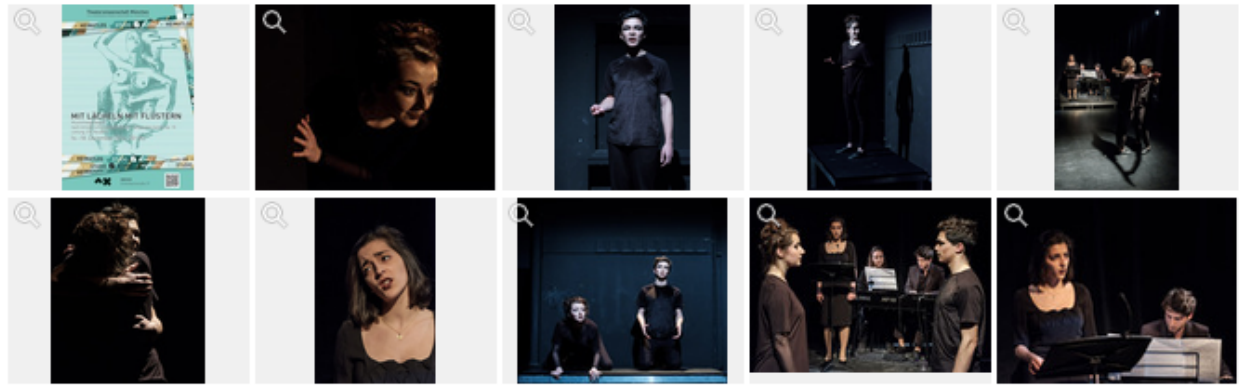
Kartenreservierung: marizmarcos@gmx.de
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

Dramaturgie und Regie: Marcos Mariz
Choreografie und Ko-Regie: Ljuba Avvakumova
Bühnenbild und Kostüm: Léonie Droste
Video: Michael Holst
Produktion und Pressarbeit: Domenica Ewald
Licht und Technik: Wolf Markgraf
Künstlerische Betreuung: Katrin Kazubko

Mit Lächeln Mit Flüstern

Musiktheaterabend nach Arnold Schönbergs Buch der hängenden Gärten op. 15

16.12.2016 – 18.12.2016



Studiobühne twm zu Gast im HochX (Entenbachstraße 37, 81541 München)
16.-18.12.2016, jeweils 20 Uhr

Kartenreservierung: laecheln_studiobuehne@gmx.de
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

Raum, Klang, Bewegung. Alle diese Elemente vereinen sich und präsentieren einen Musiktheaterabend, an dem eine Verschränkung der Sinne stattfindet.
Das Publikum betritt gemeinsam mit den Protagonisten des Abends neues Terrain: Auf der Basis von Arnold Schönbergs Fünfzehn Gedichten aus "Das Buch der hängenden Gärten" von Stefan George für eine Singstimme und Klavier op. 15 (1907-1909) werden die drei Phasen einer Liebesbeziehung erzählt. Mit spannungsvoller Erwartung finden die Liebenden zueinander. Doch suchen sie nur kurzweiliges Glück oder eine dauerhafte Bindung? Wie (un)nötig ist die Perspektive auf eine lang haltende Beziehung?

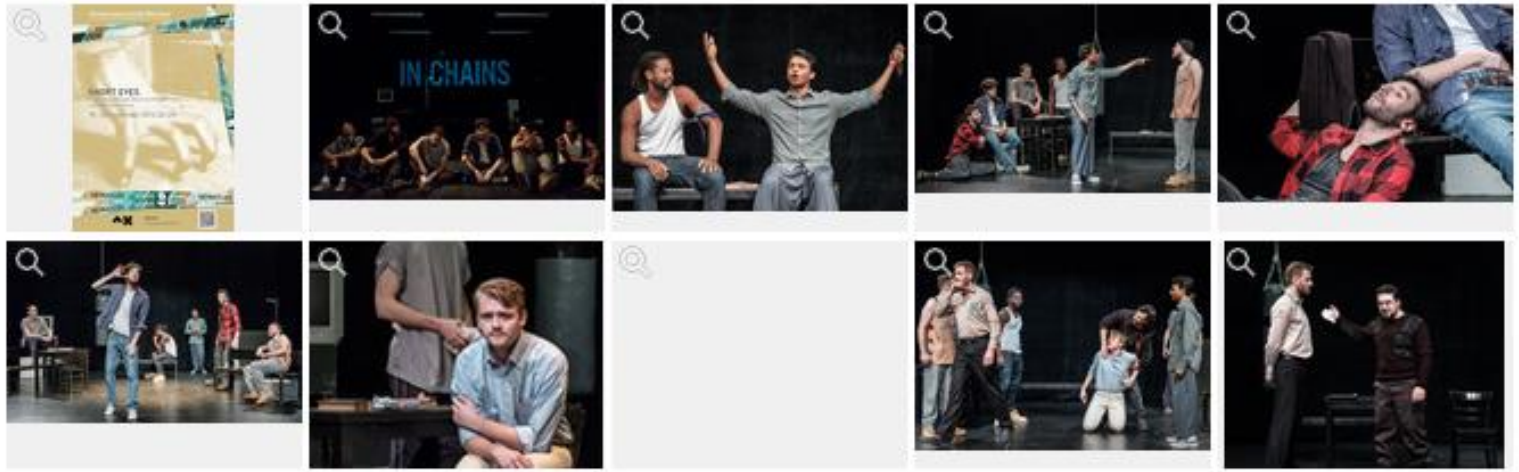
Regie und Konzept: Elli Neubert
Dramaturgie: Saskia Kruse
Tongestaltung: Gilles Möhl
Assistenz: Franziska Gorissen, Johannes Oertel
Öffentlichkeitsarbeit: Clara Kuhn
Künstlerische Betreuung: Christina Lagao

Sängerin: Sara Zarrabi
Klavier: Philipp Nitzl
Schauspieler: Gabriel Ascanio Hecker und Fee Niederhagen

Short Eyes

Englischsprachiges Stück von Miguel Piñero

18.11.2016 – 20.11.2016



Fotos: Franz Kimmel

Studiobühne twm zu Gast im HochX (Entenbachstraße 37, 81541 München)
18.-20.11.2016, jeweils 20 Uhr

Kartenreservierung: www.shorteyes.net/tickets
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

Your soul may belong to God, but your ass is mine.

CAST
Mr. Nett: Ben P. Reynolds
Captain Allard: Nathan Bechofer
Juan: Rodrigo Arrendono Parra
Cupcakes: Amedeo Gonnella
Paco: Danjiel Szeredy
El Raheem: Makrand Mujumdar
Ice (Omar): Daniel Mullings
Longshoe: Jared Witbeck
Clark Davis: Lukas Illig

CREW
Director: Azeret Koua
Assistant Director: Loïs Schofield
Dramaturgs: Maximilian Stark/Jared Witbeck
Stage: Karina Garosa
Costume:Sandra Ogiolda
Technik: Maximilian Hauck / Wolf Markgraf
PR: Heiner Stöckle
Betreuer: Verena Knarr

Ein Knast in New York, in dem junge Männer ohne Zukunft ihre Zeit totschlagen: Sie kämpfen, singen, schwingen Reden, sie dichten und sie masturbieren. Ethnizitäten reiben sich aneinander wund: Schwarz, puerto-ricanisch, weiß – niggers, spics and whiteys. Alles, was diesen Männern bleibt, ist ihr bisschen Identität, ihre Herkunft, ihre Männlichkeit. Sind die in Gefahr, wird es brenzlig – etwa, wenn ein Macho seine homoerotischen Neigungen entdeckt … So sind soziale Spannungen innerhalb der Gefängnismauern wie durch ein Brennglas weißglühend auf einen Punkt konzentriert.
In diesem Umfeld kommt der weiße Clark Davis an. Er ist ein angeblicher Kinderschänder (in der Sprache der Insassen: short eyes), ein tödliches Tabu für alle anderen Gefangenen wie auch für die Wärter. Was tun? Die Fragen häufen sich: Wer kann über Leben und Tod richten? Kann es irgendwer? Wer fickt wen in der Dusche?
Der Autor des Stücks Miguel Piñero, ein geborener Puerto-Ricaner, kannte das Gefängnisleben: Er war selbst wegen mehreren bewaffneten Raubüberfällen jahrelang im Hochsicherheitsgefängnis Sing-Sing inhaftiert, wo Short Eyes auch geschrieben und später von ehemaligen Kriminellen uraufgeführt wurde.
Das Stück treibt seine Handlung mit einer atemberaubenden, rhythmischen Geschwindigkeit voran, in der sich Tänze und Sexualität, Gefängnisballaden, Gewalt und Gesang zu einem lebendigen Ganzen vereinen.

A jail in New York where young men without futures are doing time: They fight, sing, wax-poetic, rap and jerk off. Different races are forced to live and deal with each other: niggers, spics and whiteys. Their identity, their heritage and their masculinity are the only things these men have left. When what little they have is threatened, things get dangerously explosive - for example when a macho discovers his homoerotic leanings … Societal tensions are intensified inside the prison walls.
This is the environment that Clark Davis is thrust into. He is an alleged child molester (or as the prisoners say: a short eyes). He represents a tabu for the prison guards and prisoners. A deadly one. So now what? Who can decide over life and death? Does anyone have that right or power? Who will drop the soap in the shower and get fucked?
The author, Miguel Piñero, a so-called ‚Nuyorican`, experienced life in prison himself: He spent several years in Sing Sing for armed robbery. While in Sing Sing he wrote Short Eyes and the play was performed by former criminals looking to avoid a life of crime.
The play is fast-paced and defined by its rhythmic dialogues, which fuse dance, sexuality, prison raps, violence and singing into a lively multi-faceted whole. (English play)

Gegen die Demokratie

von Esteve Soler; Szenisches Praktikum

19.10.2016 – 22.10.2016



Fotos: Franz Kimmel

Studiobühne twm zu Gast im HochX (Entenbachstraße 37, 81541 München)
19.-22.10.2016, jeweils 20 Uhr

Kartenreservierung: studiobuehne.twm@gmail.com
Eintritt: 7 €/ 5 € (erm.)

"In sieben kurzen, nicht miteinander verbundenen und in sich abgeschlossenen Szenen zeigt Esteve Soler in 'Contra la democràcia' Auswüchse unserer heutigen Zeit auf. Eine absurd groteske Atmosphäre der Horrorszenarien des Grand Guignol verleiht den einzelnen Geschichten ihre Wirkung. Dass hier grundsätzlich etwas schief läuft, wird deutlich, wenn ein Elternpaar den Sohn mitten in der Nacht weckt, um ihm mitzuteilen, dass er ungewollt war und daher nun erschossen wird. Oder wenn sich in einer anderen Szene plötzlich keine der Figuren mehr daran erinnern kann, welche Zahl auf die Sechs folgt. Solers komische und zugleich unheimliche Geschichten lassen einem das Lachen im Halse stecken bleiben." (internationales literaturfestival berlin)

Leitung: Katrin Kazubko
Mitarbeit: Jurij Diez
Es spielen StudentInnen der Theaterwissenschaft München